

# **FREUNDKREIS KÜNSTLERISCHER SOMMERKURS OSTSEEKÜSTE e.V.**

# **KSK**



Christine Donath, Am Rondell 6, 18211 Nienhagen (Vorsitzende) Tel: 038203 / 84860

## **Sachbericht des 44. Künstlerischer Sommerkurs Ostseeküste und Jahresprojektarbeit 2016**

<b>Träger des Projektes:</b>	<b>Verein Freundeskreis Künstlerischer Sommerkurs Ostseeküste e.V.</b>
<b>Ort:</b>	<b>Bollewick und Ausstellungsorte in MV</b>
<b>Teilnehmer:</b>	<b>50 Schülerinnen und Schüler aus M/V 10-18 Jahre</b>
<b>Betreuer:</b>	<b>10 Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher aus M/V</b>
<b>Zeitraum:</b>	<b>01.01. 2016 - 31.12. 2016</b>

Der Hauptkurs konzentrierte sich auf die großen Sommerferien 2016 im Zeitraum vom 24.7.- 05.08.2016.

### **„kernig-ländlich-artgerecht“**

lautete unser Motto zum 44. Sommerkurs. Ort des Geschehens war das Bioenergiedorf Bollewick in der Mecklenburgischen Seenplatte südwestlich der Müritz. Die diesjährige Besonderheit des Projektes lag in der künstlerische Auseinandersetzung mit der ländlichen Lebensweise und der künstlerischen Arbeit in der größten und ältesten Feldsteinscheune Deutschlands.

Die teilnehmenden Schüler und Lehrer konnten in Bollewick erfahren, dass nachhaltiges Wirtschaften radikales Umdenken bedeutet, dass Wachstum nicht mehr durch immer mehr Konsum sondern über Kommunikation und Bildung stattfinden wird und dass durch die Entwicklung von Bildungslandschaft und Zukunftswerkstatt neue Gestaltungsräume geschaffen werden können.

Als wesentliche Komponente dieses Projektes lernten Schüler und Lehrer regionale Unternehmen als Akteure kennen, die mit Unterstützung der Gemeinde und des Landes Mecklenburg-Vorpommern das Konzept „Generationen mit Energie“ umsetzen.

Über zwei Wochen konnten Schüler und Lehrer mit den Akteuren vor Ort ins Gespräch kommen und sich mit Themen wie Herkunft und Zukunft des Dorfes, Tradition und Innovation auseinandersetzen. Sie sahen, wie Ressourcen erkannt und strategisch nachhaltig genutzt werden können, wie Mut, Verantwortung und Bildung zu den täglichen Herausforderungen der Menschen dort gehören und zu einer hohen Lebensqualität führen können, wie mittels Biomasse, Photovoltaik und Windenergie regenerative Energien erzeugt, und viele Haushalte in der Umgebung mit Strom und Wärme beliefert werden.

So ergab sich für die Schüler die zentrale Frage, wie sich ein Dorf mit Lebensenergie „kernig-ländlich-artgerecht“ selbst versorgen kann.

Seit nunmehr 22 Jahren führt der Verein Freundeskreis Künstlerischer Sommerkurs Ostseeküste e.V. kulturell-ästhetische Erziehung und Bildung in Form von Ferienkursen durch und setzt damit eine langjährig gewachsene Tradition fort. Jährlich nehmen 50 Schülerinnen und Schüler am Projekt teil. Sie werden von Kunstpädagogen des Landes Mecklenburg - Vorpommern gestalterisch angeleitet und sozial betreut. Die Projekte sind an zeitgenössischer und traditioneller Kunst orientiert, beziehen aber auch das kulturelle Erbe und die regionale Kunstentwicklung mit ein.

Viele interessante künstlerische Projekte wurden realisiert. Schon die vorgestellten Konzepte machten Lust auf künstlerische Auseinandersetzung: wie z.B. „Lebensraum Landschaft“, „Energie trifft Farbe“, „Das Spiel der Windräder“, „Energieströme im Experiment“. Es gab Begegnungen mit der „Kräuterhexe“ eine „Große Sauerei“ als Naturstudium beim Schweinebauern, „Wasserexperimente“, Collagen zum Thema Dorfleben „In und um Bollewick herum“, einen großen „Wildblumenstrauß“ als Stillleben und Porträtzeichnungen von behinderten Menschen, „Irrungen und Wirrungen“, „Baumgeister“, „Traumräume“ und ein nächtliches Happening im Irrgarten, um nur einige der über 40 Projekte zu nennen.

Vom 22.-24.4. 2016 fand in Bollewick ein erster Workshop statt, an dem zwei Vertreter der ARGE Bioenergie mit dem Konsortium "DorfKERN", Herr Berthold Meyer und Herr Dr. agr. Olaf Schätzchen, sowie der Vorstand des Vereins Künstlerischer Sommerkurs Ostseeküste und dessen Projektleiter teilgenommen haben. Das Thema beschäftigte sich mit inhaltlichen Fragen, wie man im 44. Sommerkursprojekt den Schülern die Besonderheiten des Bioenergieorfes Bollewick nahebringen kann.

Herr Dr. agr. Olaf Schätzchen hielt dazu vor den teilnehmenden Projektleitern einen Vortrag über das Konzept und die Gestaltung der Dorfentwicklung in Bollewick, um gemeinsam eine zukunftsfähige generationsübergreifende dörfliche Entwicklung durch nachhaltige innovative Strategien zu schaffen.

Diesen Leitgedanken sollten die Schülerrinnen und Schüler während des 44. Künstlerischen Sommerkurses in Bollewick unmittelbar erleben dürfen.

Deshalb wurden im Workshop in seminaristischer Form folgende Tagesordnungspunkte diskutiert: Wie organisieren DorfKern und der Verein gemeinsam, dass die teilnehmenden Schüler während des Projekts regionale Unternehmen kennenlernen, die mit Unterstützung der Gemeinde und des Landes Mecklenburg-Vorpommern dieses Konzept verwirklichen? Welche Möglichkeiten gibt es, mit den Akteuren vor Ort ins Gespräch zu kommen und sich mit Themen wie Herkunft und Zukunft des Dorfes, Tradition und Innovation auseinanderzusetzen? Wie können neben Ortsbegehungen die Schüler auch direkt die Möglichkeit erhalten, mit Milchbauern und Schweinezüchtern ins Gespräch zu kommen und sich durch Fragen, Skizzen und Zeichnungen vor Ort, sich das Geschehen gedanklich und künstlerisch zu erschließen?

Die Milchtankstelle war dabei ein besonderes Erlebnis. Während der zweitägigen Beratung wurden für die Treffs Bauernhöfe ausgewählt, Kontakte geknüpft und die Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt. Im Workshop wurde ebenfalls erörtert, in welcher Form Schüler miterleben können, wie behinderte Menschen im Ort betreut werden. Ein Tag in

der sozial-therapeutischen Hofgemeinschaft Wildkuhl zum Thema Porträtzeichnung wurde ebenso vereinbart, wie das künstlerische Naturstudium in der Scheune, im Dorf, in der örtlichen Kirche und in der näheren Umgebung. Die Hausaufgabe für die Schüler zur Fragestellung „Wie kann sich ein Dorf mit Lebensenergie selbst versorgen?“ wurde zur Kursvorbereitung erarbeitet. Ziel der Aufgabe war es, dass sich Schüler aus Mecklenburg/Vorpommern über Nachhaltigkeit oder neue Verhaltensweisen Gedanken in ihrem eigenen Bundesland machen.

Am 25. und 26. 07. 2016 fand dazu ein zweitägiges Seminar statt. Herr Dr. Olaf Schätzchen und Herr Bertold Meyer hielten jetzt auch vor unsere Schüler informative Vorträge und führten unsere Schüler in Gruppen durch das Dorf. Während dieser Führung wurde Gehörtes nun auch durch Sehen und Erleben nachhaltig erfahrbar gemacht.

Zwei Projektleiter, Herr Dahl und Herr Endler, erklärten den anderen Projektleitern in seminaristischer Form, welche ausgewählten Verfahren und Techniken besonders geeignet sind, um den Schülern das Hauptanliegen des Kurses künstlerisch nahe zu bringen. Es wurden für unsere Schüler geeignete Vorgehensweisen in Betracht gezogen, die zum einen Reaktivierung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in der klassischen Malerei und Grafik, zum anderen auch interdisziplinäres und komplexes Vorgehen in ausgewählten Projektgruppen ermöglichen.

Der Hauptkurs vom 24.07.- 05.08.2016 bot unseren Schülern insgesamt sehr viele Möglichkeiten und einen breiten Aktionsraum zur Umsetzung der über 40 Projekte, die sich unterschiedlich, differenziert, technisch vielfältig und inhaltlich zielgerichtet auf Bollewick konzentrierten.

Die Schüler konnten sich unabhängig von ihrem Alter in der Wahl ihrer Projekte frei entscheiden und sich in zahlreichen und für sie neuen Techniken und Arbeitsweisen erproben. So entstand oft eine spannende und inspirierende Arbeitsatmosphäre, die über mehrere Stunden täglich anhielt. Die einzelnen Gruppen arbeiteten in Werkstätten in der Scheune, im Saal von „Dorfkern“ oder waren draußen zum Naturstudium zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs.

Besonders herausragend und emotional waren natürlich Projekte, die in der unmittelbaren Umgebung zu den betreuten Menschen in Wildkuhl und zu den Bauern mit Hof- und Tierhaltung stattgefunden haben. Weitere Besonderheiten des Kurses zu den oben bereits genannten waren auch das Projekt „Body - Art“ in dem es darum ging, die eigene Hand, den Fuß oder das Gesicht so zu bemalen, dass es beim Aufeinandertreffen von den Steinen der Scheune, dem Pflaster oder den umgebenden Bäumen und Büschen nicht mehr zu unterscheiden ist.

Großen Anklang fand bei den Mädchen und Jungen das Nähen der Motive mit Nadel und Faden auf Leinwand, die Glasschmelze, die am Ende in zarten Farben auch Motive aus Bollewick und Umgebung darstellten, alte Scherenschnitttechniken mit zeitgenössischen Motiven, oder das Experiment mit der Digitalkamera, bei dem winzige Modellbaufiguren in die Szenerie der Scheune gestellt, die Normalperspektive ganz verfremdend, in einem völlig neuen Zusammenhang fotografiert wurden. Das Ergebnis war für den Betrachter erstaunlich.

Vieles war neu und noch völlig unbekannt und forderte deshalb unsere Schüler zum künstlerischen Naturstudium heraus, wie die großen Steinquader der Feldsteinscheune

mit ihrer Markthalle und den vielen kleinen Kunsthandwerkmärkten, die Kirche in Bollewick, Weiher, Wildblumen und Kräuter am Dorfanger, großformatige Blumenporträts, der Irrgarten im Ort, das Dorfleben, die Biogasanlage und die großen Windräder weit draußen.

Täglich nach dem Abendessen präsentierten die Schüler ihre künstlerischen Arbeitsergebnisse des jeweiligen Tages. Sie sind stolz auf das Erreichte, betrachten sich aber auch kritisch, lernen es, die Arbeit anderer zu schätzen. Die Vertreter der sozial - therapeutischen Hofgemeinschaft Wildkuhl, der Schweinezüchter Herr Solt, Vertreter der Dorfkirche und zahlreiche Gäste waren ebenfalls zu den abendlichen Auswertungen anwesend.

Am Schluss des Kurses stellte jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin das persönliche Gesamtwerk in einer eigenen kleinen Kunstschau innerhalb der Gruppe vor und rezipierte, reflektierte und interpretierte das künstlerische Tun am Beispiel seiner Ergebnisse. Darin ging es natürlich immer wieder um die Frage, was die Schüler hier in Bollewick besonders interessiert, berührt und nachdenklich gestimmt hat. Besonders die 17- und 18 jährigen Schüler überzeugten die Kunstpädagogen mit erstaunlich qualitativen künstlerischen Leistungen und inhaltlich tiefschürfenden Gedanken zum Thema Bioenergiedorf. Hier kann man mit Recht davon ausgehen, dass der Aufenthalt in Bollewick nachhaltige Eindrücke hinterlassen hat.

An arbeitsfreien Nachmittagen, am Sonntag und an den Abenden fanden eine Radwanderung, ein Besuch im Freibad an der Müritz, eine Nachtwanderung mit Lagerfeuer im Irrgarten in Bollewick und viele Spiele statt, vor allem Kennlern- oder Mitmachspiele, die die Schüler selbst organisiert haben, um sich selbst näher und besser kennen zu lernen. Auf diese Weise wurden die Altersunterschiede zwischen jüngeren und älteren Teilnehmern mühelos überbrückt. Zu solchen Höhepunkten im Kurs gehören natürlich auch das Abschlussfest und die „Taufe“ der Neuen, die ausnahmslos von den älteren Schülern des Kurses selbständig organisiert werden. Im Sommerkurs entstehen dadurch auch oft lang anhaltende Freundschaften und Kontakte in sozialen Netzwerken.

Die Unterbringung unsere 50 Schüler und auch der betreuenden Lehrer erfolgte im „Landhotel zur Scheune“ sowie auch in angrenzenden Ferienwohnungen in Bollewick. Gut ländlich eingerichteten Zimmer, wohlschmeckendes Essen, naturbelassene Außenanlagen mit Wiesen, Dorfteich und Wildgehegen sowie auch der freundliche Service im Hotel sorgten für Wohlgefühl und Wohlbehagen. Mit Hilfe von öffentlichen Zuwendern, privaten Stiftern und Elternaufkommen war dieser bisher einmalige Komfort in Bollewick für uns möglich.

Als Mitglied und Partner des Landesverbandes der Kinder- und Jugendkunstschulen erfüllt der Künstlerische Sommerkurs Ostseeküste e.V. die Qualitätskriterien und Standards, die in einem gemeinsamen Papier erarbeitet worden sind. Wir nehmen an gemeinsamen Veranstaltung teil und bringen uns aktiv in die inhaltliche Arbeit ein.

Der künstlerische Sommerkurs bietet ergänzend zum schulischen Angebot kulturelle Bildung und Erziehung und eröffnet gute Chancen zum Einstieg in künstlerische Berufe. Durch gezielte Begegnungen mit Kunst- und Kulturschaffenden oder ehemaligen Kursteilnehmern, die sich in einem Studium befinden, werden Berufsbilder vorgestellt. Auch in diesem Jahr besuchten uns ehemalige Teilnehmer des Sommerkurses, die alle ein Studium an der Fachhochschule in Wismar absolviert haben und unseren Schülern Fragen zum Werdegang ihrer beruflichen Entwicklung aufzeigen konnten.

Eine Schmuckgestalterin hatte sogar einige Exemplare ihrer Kollektion zur Ansicht mitgebracht. Unsere Kursteilnehmer nutzen sehr gern auch die Gelegenheit, besonders gelungene Werke aus dem Sommerkurs einer Bewerbung für ihr künstlerisches Berufsziel hin zu zufügen. Auf Wunsch organisieren wir auch das Mappentraining.

Für die teilnehmenden Kunsterzieher wird durch den gegenseitigen Austausch von Ideen, Verfahren und Konzepten die eigene Unterrichtstätigkeit an den Schulen wirkungsvoll bereichert. Sie kommen ebenso wie die Schüler aus unterschiedlichen Gegenden und Schulformendes Landes und vertreten nicht nur Gymnasien, sondern auch regionale Schulen, berufliche Schulen und Schulen mit besonderem Förderangebot für lernschwache Schüler.

In Form von Fortbildungsveranstaltungen, Fachkommissionen und auch Ausstellungen geben die teilnehmenden Kunsterzieher ihre Erkenntnisse und gesammelten Erfahrungen an andere Lehrer des Landes M/V weiter. Die Mitwirkung der Kollegen am Künstlerischen Sommerkurs wird als eine praxisnahe Form der Lehrerfortbildung anerkannt.

Am 2.9.2016 wird in Bollewick von einigen Projektleitern die große Abschlussausstellung aufgebaut, die als Gesamtwertschau die künstlerischen Ergebnisse von Bollewick in einem würdigen Rahmen zum Ausdruck bringen soll. In dieser Ausstellung werden jeweils die besten Ergebnisse ausgewählt und auch solche, die das innovative Anliegen in Bollewick ganz besonders zum Ausdruck bringen.

Diese Ausstellung ist als Wanderausstellung ab September 2016 konzipiert, beginnend in Schwerin, Bollewick, Ueckermünde, Greifswald und gelangt im Sommer 2017 schließlich nach Stralsund, wo bereits der 45. Sommerkurs geplant ist. In dieser Wertschau kommt neben den gestalterischen Leistungen unserer Schüler auch der hohe Bildungsanspruch in der Durchführung der Projekte zum Ausdruck.

Wir laden in die Ausstellungen Schüler, Eltern und Vertreter aus Kommunen, Wirtschaft und Politik ein.

Diese Ausstellungen finden traditionell in Museen, Rathäusern, Schulen, Verwaltungsgebäuden, Ämtern, Senioren- und Jugendeinrichtungen öffentliche Präsenz. Presse- und Medienarbeit tragen zur öffentlichen Kommunikation bei.

Stabile Partnerschaften haben sich zwischen dem Künstlerischen Sommerkurs und folgenden Einrichtungen ergeben: der Förderverein Jugendkunst e. V. im Speicher am Katharinenberg in Stralsund, die Schulgalerie im Greifen - Gymnasium in Ueckermünde, die Volks- und Raiffeisenbank in Greifswald, die Schulgalerie im Gymnasium Crivitz, das Konservatorium/ Musikschule in Rostock, die Median - Klinik in Heiligendamm das Kultusministerium in Schwerin, sowie die Alte Synagoge in Krakow am See. In den genannten Einrichtungen sind wir stets willkommen und finden nicht nur gute Ausstellungsmöglichkeiten sondern auch ein aufgeschlossenes Publikum vor.

Unser ganz besonderer Dank gilt der aktiven Unterstützung und Begleitung durch das Konsortium Dorfkern, das Bioenergiedorf Bollewick und die ARGE Bioenergie Bollewick, vertreten durch Herrn Dr. agr. Olaf Schätzchen und Herrn Bertold Meyer, Bürgermeister von Bollewick. Besonders hilfreich war es für uns, dass wir den Seminarraum der Scheune kostenlos nutzen durften.

Finanzielle Unterstützung erfuhren wir durch die Beiträge der Eltern, die Zuwendung durch das Kultusministerium Mecklenburg/ Vorpommern, die Spenden der Vereinsmitglieder ,

die Aktion Mensch, die Stiftung Ehrenamt in Mecklenburg/ Vorpommern und das Institut für Qualitätsmanagement in MV.

Ohne diese hervorragenden Zuwendungen wäre das einmalige Projekt in Bollewick nicht zustande gekommen.

Der Vorstand des Vereins

Christine Donath

Uwe Münchow

